

Auftraggeber: Flämingquellen Wiesenburg/Gehring-Bunte Getränkeindustrie

Projekt: Die Flämingquellen in Wiesenburg erteilten 1998 den Auftrag zur Erstellung einer Mineralwasserbohrung auf dem Betriebsgelände. Nachdem der erste Abschnitt im Lufthebeverfahren gebohrt worden war, wurde nach Umstellung auf das Spülbohrverfahren die ursprünglich vorgesehene Tiefe von 300m schnell erreicht. Aufgrund unvorhersehbarer geologischer Bedingungen musste diese deutlich überschritten werden; bei einem Bohrdurchmesser von 270mm lag die Endteufe schließlich bei 581 m. Besonders hohe Ansprüche wurden an die Bohr- und Spülungstechnik gestellt, da sich die Arbeiten in hoch mineralisiertem Tiefengrundwasser vom Na-Cl-Typ mit einem Gesamtlösungsinhalt von über 25.000 mg/l bewegten und zudem quellende Tone auftraten. Das komplett in lockeren Bodenformationen (quellende Tone, Sande und Kiese) abgeteufte Bohrloch wurde mit PVC KVV DN 125 ausgebaut und äußerst fein differenziert geschüttet und abgedichtet. Dieser mit äußerster Präzision erstellte Mineralbrunnen konnte trotz der skizzierten Zusatzanforderungen dem Auftraggeber termingerecht übergeben werden.

Abbildung: Ausbau und Geophysik (GR) Brunnen 7, Fläming Quellen

